

## Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven 2014

### Einleitung

Das Regionalforum Bremerhaven (RFBR) wurde am 21. März 2003 als Nachfolgeorganisation der beiden ehemaligen Kooperationen „Arbeitsgemeinschaft Unterweser“ und „Kommunale Arbeitsgemeinschaft Wesermündung“ gegründet. Zu den GründerInnen der Organisation gehörten die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch sowie die Stadt Bremerhaven.

Dem RFBR können sämtliche Städte, Einheits- und Samtgemeinden aus dem Gebiet der Beteiligten beitreten. Folgende Kommunen sind aktuell Mitglieder des RFBR: die Städte Cuxhaven, Langen und Nordenham, die Samtgemeinden (SG) Bederkesa, Hagen und Land Wursten sowie die Gemeinden Butjadingen, Beverstedt, Loxstedt, Nordholz und Schiffdorf.

Die Zusammenarbeit ist freiwillig, kann aber als Basis für die Weiterentwicklung der interkommunalen und verbindlichen Kooperation dienen.

Die Gebietsfläche der Mitglieder im RFBR beträgt rund 3.000 km<sup>2</sup>. Nahezu 400.000 EinwohnerInnen leben im Gebiet des RFBR. Bezogen auf die Metropolregion Nordwest vertritt das Regionalforum Bremerhaven knapp 15 % der Bevölkerung und 22 % der Fläche der Metropolregion. Die Darstellung des Gebietes des RFBR ist als Anlage 6 dem Tätigkeitsbericht 2014 beigefügt.

Das oberste Ziel des RFBR ist es, die Entwicklung des Gesamttraums der Beteiligten zu fördern und dauerhaft zu sichern. In Zeiten, in denen fast alle Bereiche einem ständigen Wandel unterworfen sind, wird es für einzelne Kommunen immer schwieriger, bei wachsendem Kosten- und Leistungsdruck zu bestehen. Eine Lösung kann hier eine engere Kooperation bieten. Dabei steht im Vordergrund, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Gemeinsame Projekte lassen die Region zusammenwachsen und setzen zusätzlich Kräfte frei.

Die wesentlichen Ziele der Kooperation sind:

- bessere Darstellung der Region nach außen,
- Kooperation und Initiierung von konkreten Projekten mit spürbaren Ergebnissen,
- Vereinfachung der bisherigen Gremienvielfalt,
- Zusammenarbeit von Landkreisen, Städten und Gemeinden auf einer Ebene.

Um regionales Denken und Handeln innerhalb der Kommunen voranzubringen, wurden zwei Ebenen innerhalb des RFBR eingerichtet:

- eine fachliche (operative) und
- eine politische Ebene (Unterweserkonferenz).

Die fachliche Ebene besteht aus den folgenden vier Arbeitskreisen:

- AK 1 Verflechtungsraum und Wirtschaft<sup>1</sup>,
- AK 3 Tourismus, Naherholung, Natur,
- AK 4 Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit,
- AK 5 Schule und Kultur.

Anzahl, Vorsitz und Geschäftsführung der Arbeitsgruppen legen die Beteiligten einvernehmlich fest. Jedes am Thema interessierte Mitglied kann TeilnehmerInnen in den Arbeitskreis entsenden. Die Treffen werden zur Abstimmung und zum Informationsaustausch genutzt, um gemeinsame Projekte zu entwickeln und Fragen von überörtlicher Bedeutung zu klären. So

---

<sup>1</sup> Seit Jahresbeginn 2009 tagen die Arbeitskreise 1 und 2 zusammen. Am 21. Februar 2011 wurden die AK 1 und 2 durch Beschluss der beiden zu dem Arbeitskreis „Verflechtungsraum und Wirtschaft“ zusammengelegt.

soll der Austausch zwischen den Kommunen und die Zusammenarbeit in der Region nachhaltig verbessert werden.

Einen anderen Ansatz hat die jährlich stattfindende Unterweserkonferenz. Als politische Ebene steht hier allein die Formulierung der Interessen des Gesamttraums gegenüber Ländern, Bund und EU im Vordergrund. Die gemeinsamen Forderungen (Zielsetzung) werden zwischen den Mitgliedern abgestimmt und können effektiv nach außen getragen werden.

In der Struktur des RFBR ist keine Vorstandsebene aufgeführt. Die TeilnehmerInnen der Arbeitskreise erhalten im Vorfeld die Möglichkeit, Ideen oder Anregungen zu äußern, um diese von den Arbeitskreisleitern beraten zu lassen.

Die Geschäftsstelle des RFBR wurde im April 2003 mit 25 Wochenstunden im Referat für Wirtschaft eingerichtet. Das Tätigkeitsfeld der Geschäftsstelle hat sich im Laufe der Jahre ständig erweitert. Neben den ursprünglich vier Arbeitskreisen wurden im Laufe der Zeit zusätzlich themenspezifische Arbeits- und Lenkungsgruppen mit entsprechendem Zeitaufwand für die Geschäftsstelle gebildet. Die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes in der Geschäftsstelle wurde bisher nicht berücksichtigt und eine Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit nicht vorgenommen. Im Jahr 2014 wurde für eine Stundenerhöhung der Geschäftsstelle auf 30 Wochenstunden um Zustimmung aller RFBR-Mitglieder gebeten. Die Abfrage zur Durchführung der Stundenerhöhung für die Tätigkeiten in der Geschäftsstelle des Regionalforum Bremerhaven wurde von allen Mitgliedern im Regionalforum befürwortet. Die Umsetzung erfolgte zum Jahresbeginn 2015. Die Geschäftsstelle ist demzufolge ab dem 01.01.2015 mit 30 Wochenstunden besetzt.

### **Tätigkeiten der Geschäftsstelle**

- formale Begleitung, inhaltliche Unterstützung und Organisation und Terminierung der Arbeitskreissitzungen,
- Erarbeitung der Tagesordnung für die Sitzungen (in Abstimmung mit den Vorsitzenden),
- Organisation der Unterweserkonferenz,
- Unterstützung bei der Erstellung der Positionspapiere für die Unterweserkonferenz sowie Abstimmung und Versendung der Positionspapiere,
- Schnittstelle aller Arbeitskreise und Unterstützung ihrer Tätigkeiten,
- Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Nordwest e. V. (MP),
- Teilnahme an den Sitzungen der MP (mit Gaststatus in der Metropolversammlung für die Gemeinden anstelle der bisherigen KAG-Geschäftsstelle), Weiterleitung der Informationen an die Mitglieder,
- Betreuung von Projekten im RFBR,
- Ansprechpartnerin für Anfragen Dritter – anschließend inhaltliche Abstimmung und Bearbeitung in den Arbeitskreisen oder der Unterweserkonferenz,
- regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Homepage und weiteren Informationsmaterials,
- Erstellung des vierteljährlichen E-Mail-Newsletter,
- Erstellung der Jahresrechnungen für die Mitglieder und Überwachung der Zahlungseingänge,
- finanzielle Abwicklung der umlagepflichtigen Ausgaben für Gemeinschaftsprojekte,
- medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit aktueller Themen des RFBR,
- Organisation von Veranstaltungen im RFBR,
- Aufbau und Pflege von Kommunikationsstrukturen,
- Aufsetzen eines jährlich rückblickenden Tätigkeitsberichtes mit beigefügtem Pressespiegel.

Folgende Gremien wurden durch die Geschäftsstelle des RFBR betreut und an folgenden Veranstaltungen bzw. Projekten nahm die Geschäftsstelle im Jahr 2014 teil:

<b>Gremien</b>	<b>Anzahl der Sitzungen</b>
Arbeitskreis Verflechtungsraum und Wirtschaft	2
Arbeitskreis Tourismus, Natur und Erholung	2
Arbeitskreis Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit	3
Arbeitskreis Schule und Kultur	1
Unterweserkonferenz	1
Lenkungs- und Arbeitsgruppe Klima	2
Gutachtertreffen	1
Arbeitsgruppe Wirtschaft	5
Kleine Arbeitsgruppe Fachkräftemangel	1
Treffen zur Regionalen Marke	4
<b>Summe der Gremien-Sitzungen im RFBR in 2014</b>	<b>22</b>

<b>Veranstaltungen</b>	<b>Anzahl der Veranstaltungen</b>
Veranstaltungen im Regionalforum	2
Teilnahme an Veranstaltungen der Metropole Nordwest	3
Teilnahme an Veranstaltungen der Mitgliedsgemeinden	3
Interview	3
Sonstige Veranstaltungen	4
<b>Summe der Veranstaltungen in 2014</b>	<b>15</b>

<b>Newsletter-Ausgaben in 2014</b>	<b>4</b>
------------------------------------	----------

### **Formale Begleitung / Organisation der Arbeitskreise 1 bis 5**

Die Geschäftsstelle terminiert alle Sitzungstermine der Arbeitskreise 1 bis 5 des RFBR sowie die Sitzungstermine der Lenkungs- und Arbeitsgruppe „Klima“, der Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“, der kleinen Arbeitsgruppe „Fachkräftemangel im Bereich ErzieherInnen“ und der Unterarbeitsgruppe „Demografie“. Mit den jeweiligen Vorsitzenden der Arbeitskreise wird ein Entwurf der Tagesordnung erarbeitet. Hier fließen die von den ArbeitskreisteilnehmerInnen im Vorfeld erbetenen Vorschläge sowie die Anregungen der Geschäftsstelle mit ein. Nach der Abstimmung zwischen dem Vorsitzenden und seiner Stellvertretung startet ein weiterer Abstimmungsprozess zwischen den Arbeitskreisleitungen der übrigen vier Arbeitskreise, um Themenüberschneidungen zu vermeiden. Die Vorbereitung der Arbeitsmaterialien und der Versand der Einladungen obliegen der Geschäftsstelle, ebenso wie die Protokollführung in den Sitzungen und die Nachbereitung der Zusammenkünfte.

### **Arbeitskreis 1 „Verflechtungsraum und Wirtschaft“**

Den Mitgliedern wurde im Jahr 2014 das Konzept zur Entwicklung einer regionalen Marke vorgestellt. Das Konzept wurde federführend von der Agentur für Wirtschaftsförderung des Landkreises Cuxhaven entwickelt. Der Arbeitskreis 1 und auch die Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ haben das Konzept positiv bewertet. Da die Übernahme der Trägerschaft für dieses Projekt durch die Kommunen nicht möglich ist, bemüht man sich zurzeit, einen entsprechende/n Träger/in zu finden. Das Projekt wurde von der Leader-Region Wesermünde in das Regionale Entwicklungskonzept aufgenommen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft „Demografie“ hat der Landkreis Cuxhaven ein Handlungskonzept zu diesem Themenbereich für das Regionalforum vorgestellt. Das Handlungskonzept soll sich als Leitfaden für die Gemeinden im Regionalforum bewähren. Die Vorschläge des Landkreises Cuxhaven werden von den Mitgliedern im Regionalforum getragen. In einem nächsten Schritt soll ein Siedlungskonzept für das Gebiet des Regionalforum erstellt werden. Die Bearbeitung erfolgt im zweiten Halbjahr 2015.

Der Arbeitskreis 1 hat im Jahr 2014 den Endbericht zum Integrierten Handlungskonzept des Regionalforum Bremerhaven positiv bewertet und verabschiedet. Zur weiteren Bearbeitung des Themenbereichs hat der Arbeitskreis 1 die Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Klima“ beschlossen. Die Arbeitsgruppe soll sich aus Fachleuten des Bereiches Klimaschutz der einzelnen Gemeinden des RFBR zusammensetzen. Die erste Sitzung ist für das erste Quartal 2015 geplant.

Die AG „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ berichtet regelmäßig im Arbeitskreis 1 über den Fortgang der Arbeitsergebnisse. Ein weiterer Sachstandsbericht erfolgt regelmäßig zum Raumordnungsprogramm des Landkreises Cuxhaven.

Die Mitglieder des Arbeitskreises 1 haben in der Abfrage zu möglichen interkommunalen Handlungsfeldern ihre Vorschläge mitgeteilt. Eine weitere Bearbeitung der Themenvorschläge wird im „Strukturkonzept Land Bremen 2020“ gefordert. Dieses Konzept nennt in seinen strukturpolitischen Leitthemen u. a. die Weiterentwicklung des Regionalforum Bremerhaven. Ziel ist die Nutzung der Eigenständigkeiten. Im Fokus liegt hier u. a. die Vernetzung der öffentlichen Hand mit relevanten AkteurlInnen. Dies soll im Regionalforum durch die Zusammenarbeit mithilfe interkommunaler Vereinbarungen weiter vertieft, verstetigt und verbindlicher gestaltet werden.

Im Arbeitskreis 1 wurden die Positionspapiere „Darstellung der Stadt Bremerhaven im Rahmen der Gemeinschaftswerbung des Landes Niedersachsen“, „Ablehnung der geplanten Entsorgung von Salzabwässer mittels Rohrfernleitungsanlage in die Nordsee“ und „Förderung der Hochschule Bremerhaven zur Stärkung der Region“ beraten und beschlossen.

### **Arbeitskreis 3 „Tourismus, Natur und Erholung“**

Im Arbeitskreis 3 wurde das Positionspapier zur „Darstellung der Stadt Bremerhaven im Rahmen der Gemeinschaftswerbung des Landes Niedersachsen“ erarbeitet.

Die Handlungsempfehlungen zum demografischen Wandel für das Regionalforum Bremerhaven für den Bereich Tourismus wurden im Arbeitskreis 3 vorgestellt und diskutiert. Grundsätzlich ist Demografie keine primäre Problemstellung für den Arbeitskreis 3. Im Wesentlichen werden von den TouristikerInnen in Bezug auf Demografie die Themen Barrierefreiheit und Gesundheitstourismus bearbeitet.

Die Mitglieder haben sich im Jahr 2014 zu den Themen Routennavigators „monavista“, Netzwerk „Gesundheitstourismus“ und Radrundweg Unterweser ausgetauscht und Absprachen hierzu getroffen.

Eine konzeptionelle Abstimmung der Inhalte der im Regionalforum entwickelten KüstenCard mit der im „Tourismuskonzept Bremerhaven 2020“ vorgeschlagenen Entwicklung einer TouristCard ist für Januar 2015 geplant.

### **Arbeitskreis 4 „Soziales, Jugend, Familie und Gesundheit“**

Im Arbeitskreis 4 hat der Landkreis Cuxhaven die finanzielle Unterstützung von Kindern aus der Region bei Teilnahme an Jugendpflegeveranstaltungen zugesagt. Der Landkreis Cuxhaven wird zukünftig die Teilnahme aller Kinder bei Jugendpflegeveranstaltungen fördern. Eine Unterscheidung nach Herkunft der Kinder wird es aus Vereinfachungsgründen zukünftig nicht mehr geben. Die Umsetzung wird in den entsprechenden Richtlinien verankert. Eine gleichwertige Überarbeitung der Förderrichtlinien aus Bremerhavener Sicht wird angeregt und soll auf der nächsten Sitzung im April 2015 erörtert werden.

Im Arbeitskreis 4 wurde das erfolgreiche Projekt „MiMi – Mit Migranten für Migranten“ dargestellt. Eine Nachahmung bzw. ein Informationsaustausch ist erwünscht.

Zum Thema „Schulassistenten“ gab es einen Erfahrungsaustausch. Ein großer Bedarf bestand auch zum Austausch bzgl. des Umganges mit Ebola-Verdachtsfällen und der Situation von Flüchtlingen. Aufgrund des Umfangs und der Aktualität soll der Austausch zur Flüchtlingssituation im Jahr 2015 weiter fortgesetzt werden.

Die Handlungsempfehlungen zum demografischen Wandel für das Regionalforum Bremerhaven wurden auch für den Bereich Soziales präsentiert. Zur Erörterung der Handlungsempfehlungen und zur weiteren Bearbeitung wurde die Bestandsaufnahme für alle Mitglieder beauftragt. Eine zusammenfassende Darstellung der Bestandsaufnahme ist für die Sitzung im April 2015 vorgesehen.

### **Arbeitskreis 5 „Schule und Kultur“**

Im Arbeitskreis 5 erfolgten die Terminabsprache und der Austausch zur Organisation zum „Tag des offenen Ateliers 2015“. Terminiert wurde der nächste „Tag des offenen Ateliers“ auf den 13.09.2015.

Die Handlungsempfehlungen zum demografischen Wandel für das Regionalforum Bremerhaven wurde den Mitgliedern im Arbeitskreis 5 vorgestellt. Zur weiteren Bearbeitung wurde das Thema „Darstellung / Verbesserung der Situation von ErzieherInnen in unserer Region“ vorgeschlagen. Hierfür wurde eine kleine Arbeitsgruppe „Fachkräftemangel im Bereich ErzieherInnen“ gegründet. Die Arbeitsgruppe hat im Jahr 2014 ein Papier erarbeitet, das in der nächsten Arbeitskreissitzung im Jahr 2015 noch abzustimmen ist.

### **Jährlich stattfindende Unterweserkonferenz (UWK)**

Die UWK findet in der Regel einmal jährlich statt. Nach einer frühestmöglichen Terminierung werden sämtliche Mitgliedsgemeinden (Hauptverwaltungsbeamte) und Arbeitskreisleiter um Vorschläge für die Sitzung gebeten. Die im Vorfeld abgestimmten Positionspapiere werden von der Geschäftsstelle an den Teilnehmerkreis der UWK verschickt. Für die UWK bereitet die Geschäftsstelle die Unterlagen vor und stellt alle erforderlichen Informationen zusammen. Die Geschäftsstelle leitet die erforderlichen Schritte für eine Pressekonferenz ein. Die Protokollführung in den Konferenzen wird ebenso von der Geschäftsstelle vorgenommen. Das Protokoll wird durch die Geschäftsstelle an die Mitglieder der Unterweserkonferenz versandt.

Folgende Positionspapiere wurden 2014 erstellt und nach Abstimmung mit dem Sprecher des RFBR weiterverschickt:

- Eine starke Hochschule Bremerhaven,
- Darstellung der Stadt Bremerhaven im Rahmen der Gemeinschaftswerbung des Landes Niedersachsen,
- Ablehnung der geplanten Entsorgung von Salzabwässer mittels Rohrfernleitungsanlage in die Nordsee.

Die einstimmig beschlossenen Positionspapiere wurden durch die Geschäftsstelle im Namen des Sprechers des RFBR mit der Bitte um Unterstützung an die entsprechenden politischen Organe weitergeleitet. Die Antwortschreiben wurden an die Mitglieder der Unterweserkonferenz weitergeleitet.

Des Weiteren wurde auf der Unterweserkonferenz 2014 das Integrierte Klimaschutzkonzept pressewirksam vorgestellt. Die Artikel aus der regionalen Presse sind der Anlage 6 „Pressepiegel 2014“ beigefügt.

### **Lenkungs- und Arbeitsgruppe „Klima“**

Der Entwurf zum Endbericht Integriertes Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven wurde durch die Geschäftsstelle zur Abstimmung an die beteiligten Kommunen geleitet. Die Ordnung und Zusammenfassung der Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zum Entwurf erfolgte durch die Geschäftsstelle. Die von den beteiligten Kommunen vorgeschlagenen Änderungen wurden im Anschluss durch die Geschäftsstelle mit den beauftragten Gutachtern besprochen und zur weiteren Bearbeitung übermittelt.

Der Endbericht soll auf kommunaler Ebene den entsprechenden Gremien zur Kenntnisnahme vorgelegt werden. Durch den Arbeitskreis 1 wurde die Gründung der Arbeitsgemeinschaft „Klima“ beschlossen. Die Lenkungs- und Arbeitsgruppe „Klima“, die zur Begleitung der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts gegründet wurde, wird aufgelöst.

In Zusammenarbeit mit der Lenkungs- und Arbeitsgruppe „Klima“ wurden die in der Geschäftsstelle eingereichten Entwürfe zum Logo-Wettbewerb zum Integrierten Klimaschutzkonzept bewertet. Die Erstellung der Bewertungskriterien erfolgt durch die Geschäftsstelle.

Finanzierung:

- Kosten Gutachter im Jahr 2014: 36.061,52 €, die Kosten wurden anteilig durch die Mitglieder des RFBR und die assoziierten Mitglieder getragen.
- Lizenzkosten für die Bilanzierungssoftware im Jahr 2014: 17.210,00 €, die Kosten wurden anteilig durch die Mitglieder des RFBR und die assoziierten Mitglieder getragen.

### **Arbeitsgruppe „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“**

Die Arbeitsgruppe hat sich als Pilotprojekt zunächst der Vermarktung der Offshore-Windenergie gewidmet, da sich dieses Thema als herausragendes Alleinstellungsmerkmal in der Region anbietet. Hierfür wurde die Broschüre „Stark am Strom / Ready for take offshore“ entwickelt, in der die wirtschaftlichen Stärken und Strukturen der Region im Bereich der Offshore-Windenergieindustrie dargestellt werden.

In einem nächsten Schritt wurde die Dachmarke „Stark am Strom“ durch die Arbeitsgemeinschaft für die gemeinsame Vermarktung der Gewerbeflächen der Mitglieder im RFBR im Jahr 2014 weiterentwickelt. Ziel ist die Entwicklung eines Suchdienstes für Gewerbeflächen in unserer Region unter einer gemeinsamen Marke. Das bereits vorhandene Logo „Stark am Strom“ wurde hierfür weiterentwickelt. Die Darstellung der Gewerbeflächen in der Region erfolgt auf der Datenbasis des niedersächsischen Systems KOMSIS. Dieser in 2014 entwickelte Suchdienst für Gewerbeflächen wurde bereits von den beteiligten Gemeinden in die eigene Homepage integriert.

Auf der Grundlage dieser Arbeitsergebnisse hat die Arbeitsgemeinschaft „Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung“ die Entwicklung der Internetseite [www.stark-am-strom.de](http://www.stark-am-strom.de) koordiniert. Durch den Internetauftritt soll die übergeordnete und wirtschaftsbezogene Darstellung der Region forciert werden. Die technische und grafische Umsetzung der Internetseite hat die Arbeitsgemeinschaft durch externe Fachbüros vornehmen lassen.

Für die Struktur der Internetseite „Stark am Strom“ wurde durch die Arbeitsgemeinschaft ein Konzept mit folgenden Menüpunkten gemeinschaftlich entwickelt:

- Unter dem Menüpunkt „Branchen“ werden die Schlüsselbranchen der Region (Häfen & Logistik, Schiffbau & Meerestechnik, Nahrungsmittelwirtschaft, Offshore-Windenergie, Luftfahrt, Tourismus) und ihre Wertschöpfungsketten anhand von prägnanten Texten und aussagekräftigem Bildmaterial beschrieben. Die Untermenüs geben zu jeder Branche detaillierte Informationen hinsichtlich der wissenschaftlichen Einrichtungen, der Netzwerke oder der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine Liste mit ansässigen, in der jeweiligen Branche tätigen Unternehmen ergänzt die Darstellung und bietet Möglichkeiten zur direkten Kontaktaufnahme.
- Über den Menüpunkt „Gewerbeflächen“ gelangt man zu dem auf den KOMSIS-Daten basierenden Tool, das die verfügbaren Gewerbeflächen der KooperationspartnerInnen darstellt. Eine Suche von Gewerbeflächen wird sowohl über eine Kartendarstellung als auch über verschiedene Suchkriterien (z. B. Flächengröße, verkehrliche Anbindung etc.) möglich sein.
- Der Menüpunkt „Leben in der Region“ zeigt das Land entlang der Weser als attraktiven und vielseitigen Lebensraum. Impressionen und Informationen zu Themen wie Wohnen, Bildung, Natur, Freizeit und Kultur geben einen Eindruck von der hohen Lebensqualität in den beteiligten Städten und Landkreisen. Eine detaillierte Karte mit Verkehrsverbindungen ermöglicht ortsfremden BesucherInnen die einfache Orientierung in der Unterweser-Region.
- „News“ und „Veranstaltungshinweise“ sind unter dem Menüpunkt „Aktuell“ zu finden sein.

Die Präsentation der Internetseite erfolgt Anfang März 2015 unter Beteiligung von Verwaltung und Politik.

Des Weiteren sind die Messeauftritte der einzelnen Mitglieder auf der RFBR-Homepage unter „Service- und Information“ abrufbar. Die Liste der Messeteilnahmen (AustellerInnen und BesucherInnen) wird ein- bis zweimal jährlich durch die Geschäftsstelle aktualisiert.

Finanzierung:

- Kosten Gewerbeflächenpool im Jahr 2014: 3.629,50 €, die Kosten wurden anteilig durch die beteiligten Gemeinden getragen.
- Kosten Erstellung Homepage im Jahr 2014: 7.140,00 €, die Kosten wurden anteilig durch die beteiligten Gemeinden getragen.

### **Unterarbeitsgruppe Demografie**

Die Arbeitsgruppe Demografie hat im Jahr 2013 die Ergebnisse im Bereich Demografie für das Regionalforum in einem Endbericht zusammengefasst. Auf Grundlage des Endberichtes hat der Landkreis Cuxhaven ein Handlungskonzept mit Umsetzungsvorschlägen zum Thema Demografie entwickelt. Durch das Handlungskonzept soll ein einheitliches Vorgehen herbeigeführt und keine Gemeinde bevorzugt werden sowie Objektivität hergestellt werden. Das Handlungskonzept soll ein Leitfaden für die Gemeinden des Regionalforum sein. Es müssen Einschätzung vorgenommen werden, in welchen Orten eine Weiterentwicklung sinnvoll ist.

Die Vorschläge wurden dem Arbeitskreis 1 vorgestellt und durch die Arbeitsgruppe „Demografie“ bewertet. Die Unterarbeitsgruppe „Demografie“ folgt den Vorschlägen des Landkreises inhaltlich. In einem nächsten Schritt soll für das Gebiet des Regionalforum ein Gutachten zum Siedlungskonzept erstellt werden, differenziert nach verschiedenen Gemeindetypgrößen. Die weitere Bearbeitung erfolgt im zweiten Halbjahr 2015.

### **Runder Tisch**

Der Landkreis Cuxhaven untersucht die Umsetzungsmöglichkeiten zur Realisierung einer regionalen Marke für Lebensmittel aus der Region des RFBR. Im Rahmen des „Runden Tisches“ fand eine Ergebnisdokumentation zu diesem Projekt statt. Die Geschäftsstelle hat an den Sitzungen teilgenommen und die Präsentation des Projektes im Arbeitskreis 1 mit vorbereitet und abgestimmt.

### **Veranstaltungen im Regionalforum**

- Preisverleihung zum Logo-Wettbewerb
- Exkursion zur Luneplate (Gemeinschaftspreis Logo-Wettbewerb)

Um dem Integrierten Klimaschutzkonzept des Regionalforum Bremerhaven ein „Gesicht“ zu geben, wurde von der Geschäftsstelle ein Logo-Wettbewerb initiiert. SchülerInnen der Oberstufen und der berufsbildenden Schulen aus der Region waren aufgefordert, das Cover für das Integrierte Klimaschutzkonzept zu entwerfen. Die Preisverleihung fand im Klimahaus 8° Ost statt. Die Preise für den Wettbewerb wurden von Firmen und Institutionen aus der Region gespendet. Die Firma bremenports hat anlässlich des Wettbewerbes alle Teilnehmer zu einer fachkundlichen Exkursion auf der Luneplate eingeladen. Die Artikel zur Preisverleihung aus der regionalen Presse sind der Anlage 6 „Pressespiegel 2014“ beigefügt.

### **Kooperation mit der Geschäftsstelle der Metropolregion Bremen/Oldenburg im Nordwesten e. V. (MP) und Teilnahme an deren Sitzungen**

- 34. Sitzung des Arbeitskreises Raumstruktur
- Informationsaustausch mit der Interkommunalen Koordinierungsstelle Klimaanpassung der Metropolregion Nordwest
- 16. Metropolversammlung

Im Arbeitskreis Raumstruktur der MP wurden primär im Jahr 2014 die Förderfondskriterien und die Projektideen zum Förderfonds vorgestellt. Geeignete Projekte für eine Kooperation mit den Mitgliedern im Regionalforum wurden durch die Geschäftsstelle an die entsprechenden AnsprechpartnerInnen weitergeleitet.

Im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes Regionalforum Bremerhaven fand ein Informationsaustausch mit der Interkommunalen Koordinierungsstelle Klimaanpassung der Metropolregion Nordwest statt.

Die Teilnahme der Geschäftsstelle an der Metropolversammlung ist ab 2015 nicht mehr möglich, da durch Umstrukturierungen der Organisation innerhalb der Metropolregion Nordwest der Gaststatus der Geschäftsstelle aufgehoben wurde.

### **Teilnahme an Veranstaltungen der Mitgliedsgemeinden**

- Auftaktveranstaltung zum Gründungsvorhaben der „Klimaschutzagentur Cuxland“
- Auftaktveranstaltung und Workshop-Runde für den Leader-Wettbewerbsbeitrag der Leader-Region Wesermünde-Süd
- Sitzung der lokalen Aktionsgruppe Wesermünde Nord

Der Landkreis Cuxhaven beabsichtigt die Gründung der „Klimaschutzagentur Cuxland“, die sich aus AkteurInnen der Wirtschaft, Politik und den Verbänden zusammensetzen soll, um die Kräfte im Bereich Klimaschutz in der Region zu bündeln. Von den beizutretenden Gemeinden wurden auf der Auftaktveranstaltung die Mitgliedsbeiträge kritisch beurteilt. Nach der Überarbeitung der Mitgliedsbeiträge soll die Gründung erneut beraten werden. Der Artikel zum Gründungsvorhaben ist der Anlage 4 „Pressespiegel 2014“ beigefügt.

Für eine Aufnahme in das LEADER-Förderprogramm ist ein regionaler Wettbewerbsbeitrag, das sog. Regionale Entwicklungskonzept (REK) erforderlich, das zur Entwicklung, d. h. Steigerung und Sicherung der Lebensqualität, beitragen soll. Die Leader-Region Wesermünde-Süd hat hierfür eine Auftaktveranstaltung mit Workshop-Runden im September 2014 durchgeführt. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden die Inhalte und die damit verbundenen Ziele des Wettbewerbsbeitrages vorgestellt und anschließend von den TeilnehmerInnen der Veranstaltung modifiziert.

Seit Dezember 2014 ist die Geschäftsstelle Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe Wesermünde Nord (LAG). Sie ist das zentrale Steuerungs- und Entscheidungsgremium im Leader-Prozess. Mindestens zweimal im Jahr finden Sitzungen statt, die in Abstimmung mit der LAG durch das Regionalmanagement und die LAG-Geschäftsstelle zurzeit die Bewerbung als Leader-Region Wesermünde Nord 2014-2020 vorbereitet.

Beide Leader-Regionen haben in ihren Konzepten Projekte aus dem RFBR übernommen, wie z. B. das Integrierte Klimaschutzkonzept und die Entwicklung einer regionalen Marke. Konzeptabgabe ist im Januar 2015. Mit einer Entscheidung, ob die Region den Wettbewerb erfolgreich besteht, ist ab April 2015 zu rechnen.

### **Interview**

- Universität Bremen zum Thema „Regionale Vernetzung“
- Sonntagsjournal der Nordseezeitung zum Thema „Gewerbegebiete in Stadt und Land“
- Wissenschaftler Dr. Felix Ringel zum Thema „Regionale Vernetzung“

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Klimastadt Bremerhaven“ der Universität Bremen fand ein Interview zur regionalen Vernetzung statt. Eine Ergebnisdokumentation ist für das erste Quartal 2015 vorgesehen und wird der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt.

Die Veröffentlichung der Gebietskarte zur gemeinsamen Gewerbeflächenvermarktung im Regionalforum wurde in der Beilage „Gewerbegebiete in Stadt und Land“ des Sonntagsjournals der Nordsee-Zeitung im August 2014 dokumentiert. Hierzu fand im Vorfeld ein Interview statt. Der Artikel zur gemeinsamen Gewerbeflächenvermarktung ist der Anlage 6 „Pressespiegel 2014“ beigefügt.

Der Wissenschaftler Dr. Felix Ringel hat im Rahmen seiner Feldforschung „Leben in der Seestadt Bremerhaven“ ein Interview zur regionalen Vernetzung mit der Geschäftsstelle ge-

führt. Ein weiteres Treffen ist für März 2015 geplant. Die Ergebnisse der Feldforschung werden dann der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt.

### **Teilnahme an sonstigen Veranstaltungen**

- Informationsveranstaltung zum INTERREG V
- Zukunftswerkstatt Smart City
- Gästeabend der Hochschule Bremerhaven
- Bauausschuss der Samtgemeinde Am Dobrock

Auf der Veranstaltung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr Bremen „INTERREG V“ wurde die Zusammenarbeit in Europa und das neue INTERREG V-Nordseeprogramm vorgestellt. Es wurde ein Ausblick auf die Projektentwicklung im Nordseeprogramm gegeben.

Die Veranstaltung „Zukunftswerkstatt Smart City“ wurde vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen durchgeführt und wurde von der Metropolregion Nordwest unterstützt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand die Entwicklung von Konzepten für das zukünftige Leben in den Städten. In Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen der Veranstaltung wurden die Chancen und Entwicklungen im Wohn-, Lebens-, Arbeits-, Mobilitäts-, Wertstoff- und Energiebereich erarbeitet und aufbereitet.

Auf dem Gästeabend der Hochschule Bremerhaven wurde neben Aktuellem zur Hochschulsituation Bremerhaven über die Anforderungen der regionalen Wirtschaft an HochschulabsolventInnen referiert.

Die Geschäftsstelle wurde im Dezember 2014 zur Bauausschusssitzung der Samtgemeinde Am Dobrock eingeladen. In der Sitzung hat die Geschäftsstelle zu dem Tagesordnungspunkt „Integriertes Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“ berichtet. Auch der Wiedereintritt in das Regionalforum wurde von den Ratsherren und -frauen der Samtgemeinde Am Dobrock unter diesem Tagesordnungspunkt diskutiert. Aufgrund der Finanznot der Samtgemeinde wurde von einer erneuten Mitgliedschaft wieder Abstand genommen.

### **Sonstiges**

Die Industrie- und Handelskammer Bremerhaven ist an die Geschäftsstelle mit dem Wunsch zur Teilnahme der Sitzungen der AG und LG Klima herangetreten, da dies Thema auch von der Kammer bearbeitet wird. Eine mögliche Teilnahme und/oder Kooperation in diesem Bereich wird in der entsprechenden neuen Arbeitsgruppe „Klimaschutz“ Anfang 2015 geklärt.

In der Zeit vom 03.-28.03.2014 wurde die Geschäftsstelle in der Organisation und Koordination verschiedener Projekte durch einen Praktikanten unterstützt.

### **Ansprechpartnerin für Anfragen Dritter**

Die Geschäftsstelle des RFBR nimmt eine „Mittlerposition“ ein. Alle Mitglieder können sich direkt bei der Geschäftsstelle nach dem Sachstand von aktuellen Projekten etc. erkundigen. Die Geschäftsstelle achtet dabei als „Schnittstelle“ aller Arbeitskreise darauf, dass Doppelungen vermieden werden. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt sie die Arbeitskreise bei deren Tätigkeiten oder regt die Aufnahme von infrage kommenden Themen in die Tagesordnung der nächsten Sitzung an.

Ebenso wurden Anregungen und Anfragen von BürgerInnen aus dem Gebiet des RFBR von der Geschäftsstelle im Jahr 2014 bearbeitet.

### **Homepage / Flyer**

Die Geschäftsstelle pflegt die Homepage des RFBR und aktualisiert regelmäßig deren Inhalt. Publikationen, Newsletter, Positionspapiere und Termine werden zeitnah auf der Homepage durch die Geschäftsstelle eingestellt.

Folgende Rubriken wurden durch die Geschäftsstelle erweitert:

- „Service und Informationen“,
- „Wie wir zusammen arbeiten“ und
- „Unsere Projekte“.

Folgende Artikel wurden durch die Geschäftsstelle verfasst und eingestellt:

- Newsartikel „Wettbewerb: Logo für den regionalen Klimaschutz“,
- Newsartikel „Exkursion zur Luneplate“,
- Newsartikel „Leitbild zum Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“,
- Newsartikel „Unterweserkonferenz 2014“,
- Newsartikel „Endbericht zum Integrierten Klimaschutzkonzept Regionalforum Bremerhaven“.

Die von der Geschäftsstelle erstellten Artikel für die Homepage sind dem Tätigkeitsbericht als Anlage 3 beigelegt.

### **Newsletter des RFBR**

Seit Ende 2007 erstellt die Geschäftsstelle einen E-Mail-Newsletter. Das Layout wurde 2012 von der Geschäftsstelle überarbeitet. Der Newsletter erscheint vierteljährlich. Er greift aktuelle Themen aus der Region auf und berichtet über Veranstaltungen und Projekte im RFBR. Der Verteilerkreis wird stetig erweitert. Die im Jahr 2014 erschienenen Newsletter sind dem Tätigkeitsbericht als Anhang 4 beigelegt.

### **Überwachung des Zahlungsverkehrs der Kommunen an das RFBR**

Die Geschäftsstelle berechnet die jährlich anfallenden Mitgliedsbeiträge. Nach Erstellung der Rechnungen wird der Zahlungseingang durch die Geschäftsstelle überprüft und verbucht.

Die Abrechnung der Lizenzkosten für das Softwareprogramm ECOSpeed zur Erstellung der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für das IKS erfolgt ebenfalls durch die Geschäftsstelle. Auch die anfallenden Kosten für die Gutachter, die mit der Erstellung des IKS beauftragt wurden, sind über die Geschäftsstelle abgewickelt worden.

Die im Rahmen der nachbarschaftlichen Wirtschaftsförderung eingegangenen Zahlungsverpflichtungen wurden ebenfalls durch die Geschäftsstelle abgewickelt.

### **Pressearbeit**

Die Geschäftsstelle des RFBR greift nach Absprache mit den Arbeitskreisleitern aktuelle Themen der Sitzungen für eine medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit auf und bereitet Pressekonferenzen für aktuelle Veranstaltungen vor. Die Pressemitteilungen, die von der Geschäftsstelle im Jahr 2014 erstellt wurden, sind dem Tätigkeitsbericht als Anlage 5 beigelegt. Der Pressespiegel ist als Anlage 6 dem Tätigkeitsbericht beigelegt.

### **Zukünftige Handlungsfelder**

- Neustrukturierung des RFBR
- Erstellung von Handlungszielen für das RFBR
- Erweiterung der Kooperationsmöglichkeiten auf Stadt- und Gemeindeebene, um die Bereiche Wissenschaft und Wirtschaft positiv zu beeinflussen,
- Erstellung eines Siedlungskonzeptes für das Gebiet des RFBR
- Erstellung eines regionalen Einzelhandelskonzeptes
- Weiterentwicklung der Marke „Stark am Strom“
- Entwicklung und Umsetzung eines Regionalen Tourismuspreises im RFBR
- Umsetzung der Handlungsempfehlungen der AG Demografie
- Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept
- Aufbau eines Klimanetzwerkes

Anlage 1: Gebietsdarstellung des RFBR

Anlage 2: Gewinnerlogo zum Integrierten Klimaschutzkonzept RFBR

- Anlage 3: Veröffentlichte Artikel im Jahr 2014 auf der RFBR-Homepage
- Anlage 4: Veröffentlichte RFBR-Newsletter im Jahr 2014
- Anlage 5: Pressemitteilungen des RFBR im Jahr 2014
- Anlage 6: Pressespiegel 2014